Eine Gemeinde wirbt für den Zivilschutz

Autor(en): **Marantelli, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-367036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

costituisce l'ossatura e la base per la stesura dei singoli ordini del giorno;
- dallo schizzo degli accantonamenti con gli impianti protetti, i rifugi, i magazzini, ecc.;
- dall'organizzazione di un proprio approvvigionamento;
- da un'organizzazione, aderente al più possibile alla realtà, secondo la chiamata della protezione civile.

Questo concetto sull'andamento del servizio, elaborato dall'organizzazione di protezione civile di Dietikon, ha come obiettivi la semplicità, l'ordine e l'efficacia e fa in modo che non ci siano lacune e tempi morti.
Il comune ha provveduto anche a presentare graficamente il concetto.

Lu. 8.3.		Ma. 9.3.		Me. 10.3.
0730	Entrata in servizio, appello, lavori in consegna del materiale occupazione degli impianti protetti	fino 1100	Esercizio «TARTAR»	ecc.
0900	Rapporto generale introduttivo	1200	Pranzo	
0920	a disposizione dei quadri, istruzione di dettaglio	1315	Discussione dell'esercizio	
Po	Istruzione di dettaglio	1400	Istruzione di dettaglio	
1600	Rapporto introduttivo dell'esercizio «TARTAR»	1700	Ristabilimento	
1630	Ristabilimento	1800	Cena, indi liberi fino alle 2400	
1730	Cena			
1830	Inizio dell'esercizio «TARTAR»			

Eine Gemeinde wirbt für den Zivilschutz

Albert Marantelli, Ortschef ZSO, Horw LU

Immer wieder muss – leider – festgestellt werden, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger über die Aufgaben und Ziele des Zivilschutzes in der Gemeinde mangelhaft oder überhaupt nicht orientiert sind.
Aus diesem Grunde hat die Ortsleitung des Zivilschutzes der Gemeinde Horw LU – 1200 Einwohner – im Rahmen ihrer 750-Jahr-Feier eine Zivilschutz-Basisinformation für ihre Bevölkerung im Jahre 1981 vorgenommen; sie bestand aus verschiedenen Aktionen:
- Errichtung eines Informationsstandes an der grossen Horwer Gewerbeausstellung (Hoga) im März;
- Versand einer 36seitigen Zivilschutz-Informationsbroschüre an die Zivilbevölkerung zum Aufbewahren im September;
- Tag der offenen Tür aller Horwer Zivilschutzanlagen sowie einer Ausstellung von privaten Schutzraumeinrichtungen im September;
  - mit Veranstaltung eines Gratiswettbewerbes und
  - Abgabe von Kaffee und einem speziell kreierten Zivilschutz-Guezli, bestehend aus dem ZS-Signet.

Alle drei Informationsaktionen waren erfolgreich. Am Tag der offenen Türe (Samstag und Sonntag) erschienen rund 1400 Besucherinnen und Besucher. Der diesbezügliche Aufwand – die Zivilbevölkerung umfassend über den nationalen, kantonalen und kommunalen Zivilschutz zu informieren – hat sich gelohnt.

Die Informationsbroschüre bestand aus Themen wie gesetzliche ZS-Grundlagen, Zivilschutzplanung, Organigramm ZSO, die Vorstellung des Ortsleitungsstabes, Zivilschutzdienstpflicht, Ausbildung, Dienstdauer, Zivilschutzanlagen und Material, die Frau im Dienst des ZS, Gemeindeführungsstab, Alarmierung der Bevölkerung sowie einem Vorwort von Regierungsrat Robert Bühler, Militärdirektor des Kantons Luzern, und einem Schlusswort des Chefs des Kantonalen Amtes für Zivilschutz Luzern, Franz Baumeler. Hauptbestandteil dieser Information war das Thema *«Leben im Schutzraum»* mit den Untertiteln: «Jedem seinen Schutzplatz»; «Was ist ein Schutzraum?»; «Vorsorglicher Schutzraumbezug – was ist zu tun?»; «Wer ist verantwortlich für den Unterhalt der Schutzräume in Friedenszeiten?»; «Merkblatt für die Einrichtung und den Betrieb von Schutzräumen», «Merkblatt über mögliche Vorratsarten».
Diese bebilderte Zivilschutz-Informationsbroschüre kann bei der Zivilschutzstelle Horw, Gemeindehaus, 6048 Horw, bestellt werden.
Die Zahl der Verletzten und Toten, das Ausmass der Vernichtung von Hab und Gut wird im Kriegs- und Katastrophenfall weitgehend vom Stand der Vorbereitungen auf allen Stufen abhängig sein. Eine unvorbereitete und deshalb hilflose Bevölkerung ist entfesselten Elementen und kriegerischen Ereignissen weit mehr ausgeliefert als eine gut informierte und einsatzbereite Bevölkerung.
Die Ortsleitung will durch Diskussion und Information die Einwohner überzeugen, dass die Anstrengungen für den Katastrophenfall gewissermassen als Versicherungsprämien zu betrachten sind. Eine Versicherung zu besitzen und sie nie in Anspruch nehmen zu müssen ist besser, als «unversichert» von fatalen Ereignissen betroffen zu werden.
Wer sich die Mühe nimmt, in Presse, Radio und Fernsehen die Meldungen und Berichte aus den verschiedensten Krisenherden der Welt zu verfolgen (die alle den Keim von kriegerischen Konflikten in sich tragen können), wird unschwer erkennen können, wie gross die Bedrohung geworden ist. Wir dürfen zwar das Beste hoffen, müssen uns aber auf das Schlimmste vorbereiten. In diesem Zusammenhang hat gerade heute eine umfassende und wahre Information durch alle Zivilschutzinstanzen und Behörden grosse Bedeutung.

KRÜGER
schützt Zivilschutz- und Luftschutzräume vor Feuchtigkeit
Krüger+Co 9113 Degersheim
Wenn es eilt: Telefon 071 54 15 44 und Filialen:
8155 Oberhasli ZH Telefon 01 850 31 95
3117 Kiesen BE Telefon 031 98 16 12
4149 Hofstetten bei Basel Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI Telefon 093 67 42 61
1052 Le Mont-sur-Lausanne Telefon 021 32 92 90